

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 40

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
PMI Industrie	→	52,7	52,6	52,7
PMI Dienstleistungen	↑	53,0	51,6	51,6
Verbrauchervertrauen	↓	-16,5	-16,0	-15,5
IFO Geschäftsklima	↑	89,9	89,0	88,8
IFO Erwartungen	↑	90,4	89,3	89,0
GfK Verbrauchervertrauen	↓	-30,6	-27,2	-26,8
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Industrie Auftragseingänge	↓	0,0 %	-0,3 %	0,9 %
PMI Dienstleistungen	↑	58,7	55,8	56,5
PMI Industrie	↑	57,0	53,7	53,9
JAPAN	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
PMI Dienstleistungen	↓	51,6	-	52,5
PMI Industrie	↓	54,1	-	54,9

Quelle: Bloomberg; Stand: 28.09.2026

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 41

Eurozone

VPI, Arbeitslosenquote, Einzelhandelsumsatz DE

USA

Arbeitsmarktbericht, ISM PMIs

China

RatingDog PMIs

Japan

Arbeitslosenquote, Industrieproduktion, VPI, Einzelhandelsumsatz

USA

Die Einkaufsmanagerindizes zeichnen im September ein überraschend positives Bild der US-Wirtschaft. Sowohl in der Industrie als auch im Dienstleistungssektor legte die Geschäftsaktivität deutlich stärker zu als erwartet. Vor allem die höhere Industrieproduktion sorgte für zusätzlichen Rückenwind. Gleichzeitig führten Verzögerungen in den Lieferketten und gestiegene Energiepreise zu einem höheren Kostendruck. Die robuste Wirtschaftsentwicklung geht damit weiterhin mit Inflationsrisiken einher, was Zinsanhebungen durch die US-Notenbank wahrscheinlicher macht.

Japan

Die Einkaufsmanagerindizes deuten weiterhin auf eine positive Entwicklung der japanischen Wirtschaft hin, wenngleich die Dynamik im September etwas nachgelassen hat. In der Industrie schwächten sich Produktion und Auftragseingänge ab, während die robuste Nachfrage aus dem Ausland weiterhin unterstützte. Vor allem die Bereiche künstliche Intelligenz, Halbleiter, Verteidigung und Automobile sorgten für Zuversicht. Auch der Dienstleistungssektor verlor etwas an Schwung. Gleichzeitig blieb der Kostendruck aufgrund des schwachen Yen sowie höherer Energie-, Personal- und Transportkosten erhöht.

Eurozone

Die Stimmung unter den Verbraucher*innen hat sich zuletzt wieder deutlich eingetrübt. In Deutschland belasten vor allem die hohen Energie- und Kraftstoffpreise die Kaufkraft. Dies führte zu einem starken Rückgang der Einkommenserwartungen, während die Sparneigung den höchsten Stand seit der Finanzkrise 2008 erreichte. Größere Anschaffungen werden daher weiterhin aufgeschoben. Auch in der Eurozone hat sich die Verbraucherstimmung nach vier Monaten der Erholung wieder verschlechtert. Ein anderes Bild zeichnet das Ifo-Geschäftsklima in Deutschland. Die Unternehmen beurteilten sowohl ihre aktuelle Lage als auch die Aussichten für die kommenden Monate besser. Im verarbeitenden Gewerbe hellten sich vor allem die Erwartungen auf, wobei insbesondere die Elektrobranche für Zuversicht sorgte. Die weiterhin schwachen Auftragsbestände belasten jedoch die aktuelle Geschäftslage. Auch im Dienstleistungssektor und im Handel liefen die Geschäfte zuletzt besser. Die Automobilindustrie bleibt hingegen angesichts des zunehmenden Wettbewerbs durch chinesische Hersteller, vor allem bei Elektroautos, unter Druck. Auch die Einkaufsmanagerindizes der Eurozone überraschten positiv. Mehr dazu lesen Sie im Thema der Woche.

Quelle: Bloomberg; Stand: 28.09.2026

Konjunktur

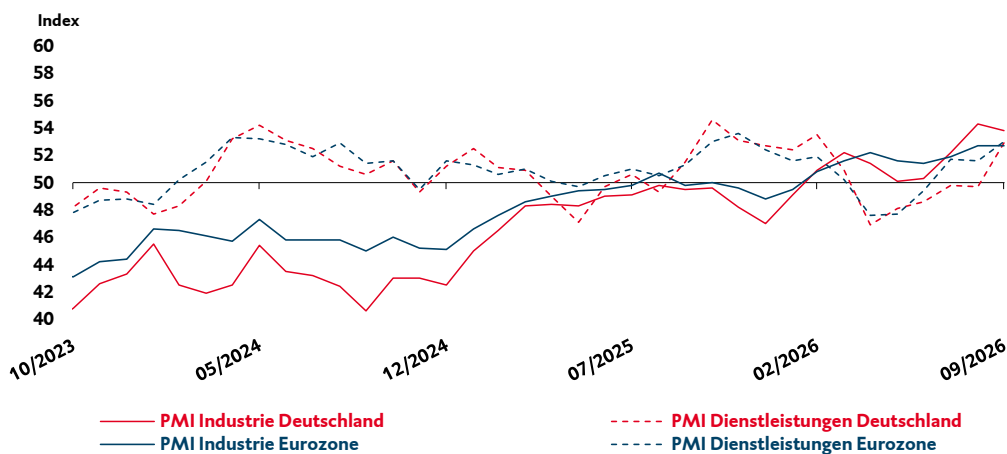
Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

BIP-Entwicklung in % (Jahresveränderung)					Inflation in % (Jahresveränderung)				
	2024	Q2 2026	2025	2026 (E) ¹		2024	Aug 26	2025	2026 (E)
Eurozone	1,2	1,2	1,2	1,0 – 1,2	Eurozone	2,4	3,2	2,0	1,5 – 1,9
USA	2,8	1,5	0,5	1,3 – 1,9	USA	3,0	3,4	2,7	2,8 – 3,0
Japan	0,1	1,4	1,3	0,7 – 0,9	Japan	2,7	1,9	2,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,5	2,6*	0,7	1,1 – 1,5	Schweiz	1,1	0,8	0,1	0,0 – 0,7
China	5,0	4,3	5,0	3,6 – 4,5	China	0,2	0,8	0,8	0,8 – 1,4

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 28.09.2026

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 28.09.2026

Thema der Woche: Euroraum-PMIs zeigen überraschend robuste Wirtschaft



Quelle: Bloomberg; Stand: 25.09.2026

Die in der vergangenen Woche veröffentlichten Einkaufsmanagerindizes zeichnen ein überraschend positives Bild der Wirtschaft im Euroraum. Der PMI für die Industrie blieb im September mit 52,7 Punkten unverändert und damit weiterhin über der Wachstumsschwelle. Der Index für die Produktion legte hingegen nochmals leicht zu. Ausschlaggebend waren steigende Auftragseingänge, wobei auch die Nachfrage aus dem Ausland anzog. Vor allem Deutschland sorgte für Unterstützung. Dort belebten höhere Ausgaben für künstliche Intelligenz und Verteidigung die Industriekonjunktur.

Auch im Dienstleistungssektor gewann die Wirtschaftsaktivität an Dynamik. Der entsprechende PMI stieg von 51,6 auf 53,0 Punkte. Damit wird die konjunkturelle Erholung zunehmend von beiden Wirtschaftsbereichen getragen. Erfreulich war zudem, dass die Aktivität in Frankreich erstmals seit zehn Monaten wieder zunahm.

Trotz der besseren Auftragslage blieb der Stellenaufbau verhalten. Die Unternehmen beurteilen die weitere Geschäftsentwicklung angesichts des Iran-Konflikts und der hohen Energiepreise weiterhin vorsichtig. Letztere sorgten für steigende Produktionskosten, die teilweise an die Kund*innen weitergegeben wurden. Die robustere Konjunkturentwicklung geht daher mit erhöhtem Inflationsdruck einher. Dies dürfte die EZB darin bestärken, weitere Zinsschritte umzusetzen.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 25.09.2026. ¹ Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

Risikohinweis

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG,
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und
Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann,
Mag. Peter Kofler

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz),
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg
Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl,
MBA; stellvertretendes Mitglied:
Christoph Meister;
Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno Ulmer